

BAND I

Das Zeitalter der Reformation,
der Renaissance
und des Barock

DAS ERBE DEUTSCHER DICHTUNG

Von Martin Luther bis Thomas Mann

Ausgewählt und eingeleitet von
Benno von Wiese

VERLAG DAS BESTE GMBH
Stuttgart · Zürich · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Die kursiv gesetzten Titel
stammen vom Herausgeber

DAS ZEITALTER DER REFORMATION, DER RENAISSANCE UND DES BAROCK

Vorwort	14
Einführung	16
MARTIN LUTHER	26
Ein feste Burg ist unser Gott	29
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	31
Vom Himmel hoch, da komm ich her	32
Vom Dolmetschen	35
Aus: Ein Sendbrief vom Dolmetschen und Fürbitte der Heiligen, vom 8. September 1530	
Brief des Apostels Paulus an die Korinther	40
Aus: Übersetzung des Neuen Testaments, Der 1. Brief des Paulus an die Korinther, 13. Kapitel	
Luther an seinen Sohn Hans	41
ERASMUS VON ROTTERDAM	44
Soldatenbeichte	46
Aus: Colloquia (Gespräche)	
ULRICH VON HUTTEN	53
Ich hab's gewagt mit Sinnen	54

DAS VOLKSLIED	57
Ich kam, ich weiß nicht woher	60
Wie schön blüht uns der Maien	60
Es ist ein Schnitter, heißt der Tod	61
Dort nieden in jenem Holze	62
Innsbruck, ich muß dich lassen	63
Es ist ein Schnee gefallen	64
Da droben auf dem Berge	65
Es ist ein Ros entsprungen	65
DIE VOLKSBÜCHER	66
<i>Der Pakt mit dem Teufel</i>	69
Aus: Doktor Faust	
<i>Ulenspiegel betrügt den Weinzapfer und soll dafür gehenkt werden</i>	80
Aus: Till Ulenspiegel	
<i>Wie die Schildbürger Licht in ihr Rathaus bringen</i>	84
Aus: Die Schildbürger	
REINEKE FUCHS	92
<i>Wie Braun von Reineke betrogen wird</i>	93
BURKARD WALDIS	99
Vom Frosch und Ochsen	100
SEBASTIAN BRANT	101
Das Schlaraffenschiff	103
Aus: Das Narrenschiff	
HANS SACHS	109
Das Schlaraffenland	112
Sankt Peter mit dem Herrn und faulen Bauernknecht	117
Die Gefangen klagen	120

DIE SCHWANKBÜCHER	121
Von einem armen Studenten, so aus dem Paradiese kam, und einer reichen Bäuerin	124
Aus: Jörg Wickram, Das Rollwagenbüchlein	
Von einem Bauern, der wachend schlief	128
Aus: Jörg Wickram, Das Rollwagenbüchlein	
Einem jungen Edelmann träumet von seiner Frauen	128
Aus: Kirchoff, Wendunmut	
Ein Narr weinet, wenn die Sonne schien, und lachet, wenn es regnet	129
Aus: Montanus, Der andere Teil der Gartengesellschaft	
Schon getauft	130
Aus: Bebel, Facetiae	
Das Gebet der Witwe	130
Aus: Agricola, Sprichwörter	
Von einem Landsknecht in der Hölle	131
Aus: Agricola, Sprichwörter	
JOHANN FISCHART	132
Ehewetter	134
Aus: Philosophisches Ehzuchtbüchlein	
Wie Gurgelstrozza im Salat sechs Pilger aß oder (ums Reimens willen) fraß	136
Aus: Geschichtklitterung, 41. Kapitel	
Die trunkene Litanei	140
Aus: Geschichtklitterung, 8. Kapitel	
MARTIN OPITZ	144
Grabschrift eines Hunds	145
Itzund kommt die Nacht herbei	146
Ach Liebste, laß uns eilen	147
FRIEDRICH VON SPEE	148
Trutz-Nachtigall	149
PAUL FLEMING	153
An sich	154

In allen meinen Taten	156
Elsgen	158
Wie er wolle geküsst sein	160
FRIEDRICH VON LOGAU	161
Sinngedichte:	162
Lebens-Satzung	162
Die deutsche Sprache	162
Die Welt	163
Regieren	163
Heutige Welt-Kunst	163
Geld	164
Flüchtige Zeit	164
Böses	164
Menschliche Torheit	164
Ein unruhig Gemüte	165
Büchermenge	165
Frage	165
Der Mai	165
SIMON DACH	166
Der Mensch hat nichts so eigen	167
UNBEKANNTER DICHTER	166
Ännchen von Tharau	169
PHILIPP ZESEN	170
Halt, du schöner Morgenstern	171
KASPAR STIELER	173
Nacht-Glücke	173
JOHANN MICHAEL MOSCHEROSCH	176
<i>Das Land der Narren</i>	177
Aus: Wunderbare und wahrhafte Gesichte Philanders von Sitte- wald; Venus-Narren, 3. Gesicht	

JAKOB BÖHME	188
<i>Das göttliche Wesen im Weltall und im Menschen</i>	189
Aus: Aurora oder Morgenröte im Aufgang, Kapitel 2, Von der Sonnen Qualität	
<i>Das Reich der Finsternis</i>	194
Aus: Sex Puncta Theosophica oder von sechs theosophischen Punkten, hohe und tiefe Gründung, Der 6. Punkt, 9. Kapitel	
ANGELUS SILESIUS	197
Aus dem „Cherubinischen Wandersmann“:	198
Der unerkannte Gott	198
Die Gottheit	199
Auch von Gott	199
Du mußt, was Gott ist, sein	199
Das Herz ist Gottes Herd	199
Gott lebt nicht ohne mich	200
Man weiß nicht, was man ist	200
Der Mensch	200
Miß dir doch ja nichts zu	200
Der beste Freund und Feind	201
Ohne Warum	201
Die Zeit, die ist nicht schnell	201
Die Zeit ist Ewigkeit	201
Mir nach, spricht Christus, unser Held	202
CATHARINA REGINA VON GREIFFENBERG	203
Gott lobende Frühlingslust	204
Auf meinen bestürmeten Lebenslauf	206
PAUL GERHARDT	207
Geh aus, mein Herz, und suche Freud	208
Nun ruhen alle Wälder	210
Befiehl du deine Wege	212

ANTON ULRICH VON BRAUNSCHWEIG	215
Sterbelied	215
JOHANN JAKOB CHRISTOPH VON GRIMMELSHAUSEN	217
Die Weiber weinen oft mit Schmerzen	220
Aus: Lebensbeschreibung der Erzbetrügerin und Landstörzerin Courasche, 6. Kapitel	
<i>Die Kindheit des Simplicius</i>	220
Aus: Der abenteuerliche Simplicissimus, 1. Buch, Kapitel 4, 5, 6, 7, 12	
<i>Herkunft und Ehestand des Simplicius</i>	241
Aus: Der abenteuerliche Simplicissimus, 5. Buch, Kapitel 8, 9	
<i>Simplicius' Abschied von der Welt</i>	253
Aus: Der abenteuerliche Simplicissimus, 5. Buch, Kapitel 23	
ANDREAS GRYPHIUS	256
Tränen des Vaterlandes, Anno 1636	258
Menschliches Elende	259
Ebenbild unsers Lebens	260
Es ist alles eitel	261
Abend	261
An die Sternen	262
An Gott den Heiligen Geist	263
HEINRICH ANSELM VON ZIEGLER	264
<i>Chaumigrems vergebliche Liebeswerbung um Prinzessin Higvanama</i>	266
Aus: Die Asiatische Banise oder blutiges doch mutiges Pegu, 1. Buch	
CHRISTIAN HOFMANN VON HOFMANNSWALDAU	274
Wo sind die Stunden	275
Beschreibung vollkommener Schönheit	277
Vergänglichkeit der Schönheit	278

ABRAHAM A SANTA CLARA	279
Der Widerspenstigen Zähmung	280
Der Nußkern	283
JOHANN BEER	285
<i>Geschichte vom Geizhals Crispan</i>	286
Aus: Die teutschen Winter-Nächte, 6. Buch, Kapitel 1, 2, 3	
CHRISTIAN REUTER	303
<i>Der Schiffbruch</i>	305
Aus: Schelmuffskys wahrhaftige curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und Lande, 1. Teil, 4. Kapitel	
EBERHARD WERNER HAPPEL	310
<i>Rede des Rektor Magnificus über die Studenten</i>	311
Aus: Der Akademische Roman, 15. Kapitel	
GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ	313
<i>Über die deutsche Sprache</i>	314
Aus: Unvorgreifliche Gedanken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der teutschen Sprache	
LISELOTTE VON DER PFALZ	318
Liselotte von der Pfalz an die Kurfürstin Sophie, 2. August 1696	320
6. Mai 1700	322
20. April 1702	324
JOHANN CHRISTIAN GÜNTHER	326
Als er Lenchens Augen küßte	327
Bußaria	329
Abendlied	332

BAND II

Das Zeitalter der Aufklärung,
der Empfindsamkeit
und der Vorklassik

DAS ERBE DEUTSCHER DICHTUNG

Von Martin Luther bis Thomas Mann

Ausgewählt und eingeleitet von
Benno von Wiese

VERLAG DAS BESTE GMBH
Stuttgart · Zürich · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Die kursiv gesetzten Titel
stammen vom Herausgeber

DAS ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG, DER EMPFINDSAMKEIT UND DER VORKLASSIK

Einführung	13
BARTHOLD HEINRICH BROCKES	20
Kirschblüte bei der Nacht	20
JOHANN CHRISTOPH GOTTSCHED	22
Von den Übersetzungen	24
Aus: Ausführliche Redekunst, Besonderer Teil, Das 1. Hauptstück	
SALOMON GESSNER	27
Der zerbrochene Krug	28
Aus: Idyllen	
FRIEDRICH VON HAGEDORN	32
In einer schweren, oft schmerzhaften Krankheit	33
Der Lauf der Welt	34
Die Nacht	36
Das Kind	38
JOHANN WILHELM LUDWIG GLEIM	39
Das Lämmchen. Eine Ballade	40
CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT GELLERT	42
Die glückliche Ehe	43

Der Selbstmord	45
Der Greis	46
<i>Begegnung mit Friedrich dem Großen</i>	47
Aus: Vier Briefe von C. F. Gellert und G. W. Rabener	
FRIEDRICH DER GROSSE	56
Dichter und Feldherr. An Voltaire	59
Friedrich an seinen Bruder Heinrich, 25. Juni 1758	60
Friedrich an seine Schwester Ulrike, 20. Mai 1771	63
HENRI ALEXANDRE DE CATT	67
<i>Gespräche mit Friedrich dem Großen</i> , 22. Juni 1758 und 24. August 1758	68
Aus: Friedrich der Große, Gespräche mit Catt	
MARIA THERESIA	74
Maria Theresia an ihre Tochter Marie Christine, April 1766	76
Maria Theresia an ihren Sohn Maximilian, April 1774	79
JOHANN JOACHIM WINCKELMANN	83
<i>Beschreibung der Laokoon-Statue</i>	85
Aus: Geschichte der Kunst des Altertums, 2. Teil	
GOTTLIEB KONRAD PFEFFEL	87
Der Pavian und der Pudel	88
Das Johanneswürmchen	89
GOTTHOLD EPHRAIM LESSING	90
Zeus und das Pferd	93
Die Furien	95
Faustin	96
<i>Über Shakespeare und die französischen Dramatiker</i>	97
Aus: Briefe, die neueste Literatur betreffend, 16. Februar 1759, Siebzehnter Brief	

<i>Der tragische Dichter und die historische Wahrheit</i>	101
Aus: Hamburgische Dramaturgie, 19. Stück	
<i>Nutzen und Zweck der Komödie</i>	103
Aus: Hamburgische Dramaturgie, 29. Stück	
<i>Über den bösen Charakter in der Tragödie</i>	104
Aus: Hamburgische Dramaturgie, 30. Stück	
Die Ringparabel aus dem Drama „Nathan der Weise“	112
Lessing an Eschenburg, 31. Dezember 1777	117
IMMANUEL KANT	118
<i>Was ist Aufklärung?</i>	119
Aus: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?	
<i>Die Vernunft als Probestein der Wahrheit</i>	120
Aus: Was heißt: sich im Denken orientieren?	
<i>Das Handeln aus Pflicht</i>	121
Aus: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	
<i>Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir</i>	122
Aus: Kritik der praktischen Vernunft	
<i>Der kategorische Imperativ</i>	123
Aus: Kritik der praktischen Vernunft	
GOTTLIEB WILHELM RABENER	124
Kleider machen Leute	125
Aus: Antons Panßa von Mancha Abhandlung von Sprüchwörtern	
GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG	128
Warum hat Deutschland noch kein großes öffentliches Seebad?	130
Aphorismen	143
FRIEDRICH GOTTLIEB KLOPSTOCK	144
Klopstock an Meta Moller, 4. März 1752	147
Klopstock an Meta Moller, 31. Oktober 1752	149
Das Rosenband	151

Die frühen Gräber	152
Die Sommernacht	153
Der Zürchersee	153
JUSTUS MÖSER	157
Schreiben einer alten Ehefrau an eine junge Empfindsame	158
Aus: Patriotische Phantasien, 4. Teil, Abschnitt XII	
MATTHIAS CLAUDIUS	163
Schönheit und Unschuld. Ein Sermon an die Mädchen	165
Aus: Der Wandsbecker Bote	
Abendlied	168
Der Mensch	171
Täglich zu singen	171
Die Liebe	173
Der Tod	173
Kriegslied	174
LUDWIG CHRISTOPH HEINRICH HÖLTY	175
Die Mainacht	176
An den Mond	176
Elegie auf eine Nachtigall	177
Auftrag	179
FRIEDRICH LEOPOLD VON STOLBERG	180
Vorrede zu dem Roman „Die Insel“	181
Lied, auf dem Wasser zu singen	182
JOHANN GAUDENZ VON SALIS-SEEWIS	183
Lied, zu singen bei einer Wasserfahrt	184
JOHANN HEINRICH VOSS	185
Frühlingslied eines gnädigen Fräuleins	186
<i>Nausikaa am Meeresstrand</i>	189
Aus der Odyssee-Übersetzung, 6. Gesang	

CHRISTOPH MARTIN WIELAND	191
<i>Zerbin berichtet, wie er seine Lila wiederfindet</i>	194
Aus: Idris und Zenide	
<i>Vom Charakter der Abderiten</i>	196
Aus: Die Abderiten, 1. Teil, 1. Kapitel	
<i>Agathon und die schöne Danae</i>	199
Aus: Geschichte des Agathon, 5. Buch, 7. Kapitel	
WILHELM HEINSE	207
<i>Nächtliche Liebesbegegnung</i>	209
Aus: Ardinghello und die glückseligen Inseln, 1. Teil	
JOHANN KASPAR LAVATER	213
<i>Brutus</i>	214
Aus: Physiognomische Fragmente	
JOHANN GEORG HAMANN	218
Denkmal	219
GOTTFRIED AUGUST BÜRGER	226
Lenore	227
JOHANN KARL AUGUST MUSÄUS	238
<i>Der spukende Barbier</i>	239
Aus: Stumme Liebe	
JOHANN GOTTFRIED HERDER	245
<i>Über die Lieder alter Völker</i>	249
Aus: Auszug aus einem Briefwechsel über Ossian und die Lieder alter Völker	
Edward	254
Aus: Volkslieder, 3. Buch	
Die Fahrt zur Geliebten. Lappländisch	256
Aus: Volkslieder, 2. Buch	
Der Afrikanische Rechtspruch	258
Aus: Nachdichtungen aus der morgenländischen Literatur, Jüdische Parabeln	

<i>Über Shakespeare</i>	259
Aus: Shakespeare	
<i>Wie lange ein Mensch sich selbst überlebt haben kann</i>	264
Aus: Tithon und Aurora, Zerstreute Blätter	
CHRISTIAN FRIEDRICH DANIEL SCHUBART	268
Der Gefangene	269
JAKOB MICHAEL REINHOLD LENZ	271
Ein Mädele jung	272
Wo bist du itzt	273
ULRICH BRÄKER	274
<i>Gefährliches Abenteuer</i>	275
Aus: Das Leben und die Abenteuer des armen Mannes im Tockenburg	
JOHANN HEINRICH JUNG (JUNG-STILLING)	281
<i>Heinrich Stillings Leiden</i>	282
Aus: Johann Heinrich Jung's (genannt Stilling) Lebensgeschichte, Heinrich Stillings Wanderschaft	
KARL PHILIPP MORITZ	298
<i>Empfindsame Wanderung des Anton Reiser</i>	299
Aus: Anton Reiser, 4. Teil	

BAND III

Höhepunkte deutscher Klassik

DAS ERBE DEUTSCHER DICHTUNG

Von Martin Luther bis Thomas Mann

Ausgewählt und eingeleitet von
Benno von Wiese

VERLAG DAS BESTE GMBH
Stuttgart · Zürich · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Die kursiv gesetzten Titel
stammen vom Herausgeber

HÖHEPUNKTE DEUTSCHER KLASSIK

Einführung	11
JOHANN WOLFGANG GOETHE	15
<i>Drei Briefe des jungen Werther</i>	24
Aus: Die Leiden des jungen Werthers	
<i>Über „Werther“ und den Lebensüberdruß</i>	30
Aus: Dichtung und Wahrheit, 3. Teil, 13. Buch	
Mit einem gemalten Band	39
Willkommen und Abschied	40
Ganymed	42
Prometheus	43
Mahomets Gesang	46
Gesang der Geister über den Wassern	49
Das Göttliche	51
Wandrer's Nachtlid	54
Ein Gleiches	54
An den Mond	55
Warum gabst du uns die tiefen Blicke	56
Goethe an Charlotte von Stein, 22. März 1781;	
28. Juni 1784	59
<i>Begegnung von Hermann und Dorothea am Brunnen</i> .	61
Aus: Hermann und Dorothea, VII. Gesang	

Heidenröslein	72
Gefunden	74
Der König in Thule	75
Der Fischer	76
Erlkönig	77
Hochzeitlied	79
<i>Wilhelm und Mariane</i>	82
Aus: Wilhelm Meisters Lehrjahre, 1. Buch, 1. Kapitel	
<i>Mignons Eiertanz</i>	86
Aus: Wilhelm Meisters Lehrjahre, 1. Buch, 8. Kapitel	
Der Schatzgräber	89
Der Zauberlehrling	91
Der Totentanz	95
Die wandelnde Glocke	97
St. Nepomuks Vorabend	99
<i>Gefährliche Schiffsreise im Golf von Neapel</i>	100
Aus: Italienische Reise, Sizilien	
Auf dem See	108
Seefahrt	109
Glückliche Fahrt	111
Meeresstille	112
Über den Granit	113
Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Stil	120
Das Sonett	127
Die wunderlichen Nachbarskinder. Novelle	128
Aus: Die Wahlverwandtschaften, 2. Teil, 10. Kapitel	
Die gefährliche Wette	140
Aus: Wilhelm Meisters Wanderjahre, 3. Buch, 8. Kapitel	
Selige Sehnsucht	148
Aus: West-östlicher Divan, Buch des Sängers	
An vollen Büschelzweigen	149
Aus: West-östlicher Divan, Buch Suleika	
Um Mitternacht	149

Dämmerung senkte sich von oben	150
Aus: Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten	
Urworte. Orphisch	151
Prooemion	153
CATHARINA ELISABETH GOETHE	154
Catharina Elisabeth Goethe an ihren Sohn, 17. November 1786	155
FRIEDRICH SCHILLER	158
Die Größe der Welt	165
Resignation. Eine Phantasie	166
<i>Die Gesetzgebung des Lykurgus</i>	171
Aus: Die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon	
<i>Die spanische Inquisition in den Niederlanden</i>	177
Aus: Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande von der spanischen Regierung, 1. Buch, Das Inquisitionsgericht	
Die Worte des Glaubens	180
Die Worte des Wahns	181
Über das gegenwärtige teutsche Theater	183
<i>Über den naiven und den sentimentalischen Dichter</i>	187
Aus: Über naive und sentimentalische Dichtung	
Schiller an Goethe, 23. August 1794	194
Pegasus im Joche	200
Das Mädchen aus der Fremde	205
Die Macht des Gesanges	206
Das Glück	208
Nänie	213
<i>Epigramme:</i>	214
Zenith und Nadir	214
Das Kind in der Wiege	215
Menschliches Wirken	215
Das Höchste	215
Der beste Staat	216

Das deutsche Reich	216
Deutscher Nationalcharakter	216
Würde des Menschen	217
Majestas populi	217
<i>Gustav Adolfs Tod in der Schlacht bei Lützen</i>	218
Aus: Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, 3. Buch	
Der Taucher	224
Die Kraniche des Ibykus	231
Das verschleierte Bild zu Sais	239
<i>Eine Geisterbeschwörung</i>	243
Aus: Der Geisterseher	
Aus „Parabeln und Rätsel“	259
Das Mädchen von Orleans	260
Das Siegesfest	261
Der Pilgrim	268
WILHELM VON HUMBOLDT	270
<i>Über Schiller</i>	271
Aus: Über Schiller und den Gang seiner Geistesentwicklung	
Aus „Über die Aufgabe des Geschichtschreibers“	276
<i>Sprache und Nation</i>	280
Aus: Über den Einfluß der verschiedenen Charaktere der Sprachen auf Literatur und Geistesbildung	
Humboldt an Charlotte Hildebrand, 12. Januar 1824	283
FRIEDRICH HÖLDERLIN	287
<i>Hyperion an Bellarmin über die Deutschen</i>	291
Aus: Hyperion, 2. Band, 2. Buch	
An die Deutschen	297
Die Heimat	297
Heidelberg	298
Die Eichbäume	299
Sonnenuntergang	301
Geh unter, schöne Sonne	301

Hölderlin an Susette Gontard, Ende Juni 1799	302
Da ich ein Knabe war	304
Hyperions Schicksalslied	306
Lebenslauf	307
Sokrates und Alkibiades	308
Menschenbeifall	309
An die Parzen	309
Hälfte des Lebens	310
Aus dem Zyklus „Brod und Wein“	311
Die Wanderung	312
Andenken	317

BAND V
Das Zeitalter
des „poetischen Realismus“

DAS ERBE DEUTSCHER DICHTUNG

Von Martin Luther bis Thomas Mann

Ausgewählt und eingeleitet von
Benno von Wiese

VERLAG DAS BESTE GMBH
Stuttgart · Zürich · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Die kursiv gesetzten Titel
stammen vom Herausgeber

DAS ZEITALTER DES „POETISCHEN REALISMUS“

Einführung	11
GEORG BÜCHNER	18
<i>Über deutsche Kleinstaaterie</i>	20
Aus: Der Hessische Landbote	
<i>Lenz auf der Wanderung</i>	25
Aus: Lenz	
ARTHUR SCHOPENHAUER	28
Vom Unterschiede der Lebensalter	29
LUDWIG BÖRNE	43
Aus „Der Eßkünstler. Ein artistischer Versuch“	44
HEINRICH HEINE	50
<i>Göttingen</i>	53
Aus: Reisebilder I, Die Harzreise	
Leise zieht durch mein Gemüt	59
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten	59
Der Tod, das ist die kühle Nacht	60
Belsazar	62
Ich hatte einst ein schönes Vaterland	64
Nachtgedanken	65

Aus „Deutschland. Ein Wintermärchen“	67
Die Grenadiere	69
Frühlingsfeier	71
Die schlesischen Weber	72
<i>Gespräch über Verrückte und Engländerinnen</i>	73
Aus: Reisebilder III, Die Bäder von Lucca	
KARL IMMERMANN	78
<i>Erbauliche Eßgedanken eines Küsters und ihre traurigen Folgen</i>	79
Aus: Münchhausen, 4. Teil, 7. Buch, 11. Kapitel	
ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF	89
Der Knabe im Moor	91
Im Grase	93
Am Turme	95
Mondesaufgang	96
Das Spiegelbild	99
Die Vergeltung	101
Letzte Worte	105
<i>Der Tod des Försters Brandis</i>	106
Aus: Die Judenbuche	
FRANZ GRILLPARZER	116
Aus „Der arme Spielmann“	118
FRIEDRICH RÜCKERT	127
Chidher	128
Aus den „Kindertotenliedern“	130
Aus den „Herbstliedern“	130
AUGUST VON PLATEN	131
Der Pilgrim vor St. Just	133
Aus den „Ghaselen“	134
Sonett	135

Wie rafft ich mich auf in der Nacht	136
Tristan	137
NIKOLAUS LENAU	138
Die drei Zigeuner	139
Der Postillon	140
Aus den „Schilfliedern“	143
AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN	144
Ordenssehnsucht	145
Mauskätzchen	146
ADALBERT STIFTER	148
<i>Ansichten über Großes und Kleines</i>	150
Aus: Vorrede zu „Bunte Steine“	
<i>Die Erzählung des Obristen über den Tod seiner Frau</i>	157
Aus: Die Mappe meines Urgroßvaters	
Stifter an Franziska Greipl, 20. August 1835	172
FRIEDRICH HEBBEL	177
Hebbel an Elise Lensing, 30. März 1845	180
Die Kuh	188
Sommerbild	196
Herbstbild	196
Nachtlied	197
JEREMIAS GOTTHELF	198
Aus „Die Wassernot im Emmental“	199
GOTTFRIED KELLER	214
Judith und Anna	216
Aus: Der grüne Heinrich, 2. Band, 2. Kapitel	
Der Narr des Grafen von Zimmern	228
Das Tanzlegendchen	230
Abendlied	239

CONRAD FERDINAND MEYER	240
Der Schuß von der Kanzel, 9. Kapitel	243
Zwei Segel	248
In Harmesnächten	248
Der römische Brunnen	249
Schwarzschantende Kastanie	249
Chor der Toten	250
Der Heilige, 9. Kapitel	251
THEODOR STORM	267
Aus „Immensee“	269
Die Nachtigall	285
Hyazinthen	285
Die Stadt	286
Schließe mir die Augen beide	287
WILHELM RAABE	288
<i>Besuch auf der Roten Schanze</i>	290
Aus: Stopfkuchen	
THEODOR FONTANE	304
<i>Effi Briest schreibt an ihre Mutter</i>	306
Aus: <i>Effi Briest</i> , 12. Kapitel	
Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland	311
Die Brück am Tay	313
Wie sich meine Frau einen Beamten denkt	316
Fontane an Mathilde von Rohr, 30. November 1876	317

BAND VI

Der Beginn der Moderne

DAS ERBE DEUTSCHER DICHTUNG

Von Martin Luther bis Thomas Mann

Ausgewählt und eingeleitet von
Benno von Wiese

VERLAG DAS BESTE GMBH
Stuttgart · Zürich · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Die kursiv gesetzten Titel
stammen vom Herausgeber

DER BEGINN DER MODERNE

Einführung	11
FRIEDRICH NIETZSCHE	19
Das Nachtlid	21
Aus: Also sprach Zarathustra, 2. Teil	
Venedig	24
Vereinsamt	25
CARL SPITTELER	26
Welträtsel	28
Aus: Meine frühesten Erlebnisse	
WILHELM BUSCH	30
Früher, da ich unerfahren	33
Aus: Kritik des Herzens	
Es sitzt ein Vogel auf dem Leim	33
Aus: Kritik des Herzens	
DETLEV VON LILIENCRON	34
Pidder Lüng	35
Das Ohrenspiel Abdallahs	39
Der Handkuß	42
Die Musik kommt	43

ARNO HOLZ UND JOHANNES SCHLAF	45
Ein Tod	48
Im Tiergarten, auf einer Bank	71
Aus: Phantasia, 2. Fassung von 1916, II, 7	
GERHART HAUPTMANN	72
Aus „Bahnwärter Thiel“	76
RICHARD DEHMEL	86
Der Arbeitsmann	87
Manche Nacht	88
RICARDA HUCH	89
<i>Gutartiger Ausgang einer Liebesgeschichte</i>	91
Aus: Erinnerungen von Ludolf Ursleu dem Jüngeren	
ARTHUR SCHNITZLER	99
Der Tod des Jungesellen	101
FRANK WEDEKIND	120
Der Brand von Egliswyl	121
Der Tantenmörder	137
RICHARD BEER-HOFMANN	138
Schlaflied für Mirjam	139
OTTO ERICH HARTLEBEN	141
Kokett?	141
OTTO JULIUS BIERBAUM	142
Er kommt nach Hause und macht eine Entdeckung	144
Aus: Irrgarten der Liebe	
Stefan George	146
Aus: Steckbriefe, erlassen hinter 30 literarischen Übeltätern gemeingefährlicher Natur von Martin Möbius	
Otto Julius Bierbaum	148
Aus: Steckbriefe, erlassen hinter 30 literarischen Übeltätern gemeingefährlicher Natur von Martin Möbius	

CHRISTIAN MORGENSTERN	150
Palmström	151
Bim, Bam, Bum	152
JOACHIM RINGELNATZ	153
Die Schnupftabaksdose	154
Ein männlicher Briefmark erlebte	154
MAX DAUTHENDEY	155
<i>Die drei Segelboote von Yabase</i>	156
Aus: Die acht Gesichter am Biwasee, Die Segelboote von Yabase im Abend heimkehren sehen	
EDUARD VON KEYSERLING	160
<i>Rendezvous im Park</i>	161
Aus: Am Südhang	
STEFAN GEORGE	164
Es lacht in dem steigenden Jahr dir	167
Komm in den totgesagten Park	168
An baches ranft	170
Mein Kind kam heim	170
Der Herr der Insel	171
HUGO VON HOFMANNSTHAL	173
Hofmannsthal an Leopold Freiherrn von Andrian zu Werburg, 4. Mai 1896	176
Reitergeschichte	178
Die Beiden	196
Vorfrühling	196
Ballade des äußeren Lebens	198
RAINER MARIA RILKE	200
Rilke an Franz Xaver Kappus, 23. Dezember 1903	202
Aus: Briefe an einen jungen Dichter	

<i>Der schwere Tod des Kammerherrn Brigge</i>	205
Aus: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge	
Das Karussell	216
Der Panther	217
Römische Fontäne	218
Herbsttag	218
BÖRRIES FREIHERR VON MÜNCHHAUSEN	219
Der Nobis-Krug	220
HERMANN HESSE	223
Die süßen Brote. Zweite Legende aus der Thebais	225
ELSE LASKER-SCHÜLER	232
Mein blaues Klavier	233
Versöhnung	234
Weltschmerz	236
GEORG TRAKL	236
Abendland	237
Grodek	240
Klage	241
GEORG HEYM	241
Der Krieg	242
Der Gott der Stadt	244
O weiter, weiter Abend	245
GOTTFRIED BENN	246
Mann und Frau gehn durch die Krebsbaracke	247
HEINRICH MANN	248
<i>Diederich Heßlings Lehrzeit bei der Neuteutonia</i>	250
Aus: Der Untertan	

ERNST BARLACH	262
Die Todesreise	263
FRANZ KAFKA	277
Das nächste Dorf	279
Aus: Ein Landarzt	
Vor dem Gesetz	279
Aus: Der Prozeß, 9. Kapitel, Im Dom	
ROBERT MUSIL	282
Das Fliegenpapier	283
THOMAS MANN	287
Das Eisenbahnunglück	289
<i>Die letzten Buddenbrooks</i>	305
Aus: Buddenbrooks, Verfall einer Familie, 11. Teil, 4. Kapitel	